



Die Schulräume lassen vorerst keine Wünsche offen: Auch eine großzügige Küche gehört dazu, wie Baubürgermeister Jürgen Odszuck (ganz rechts im linken Bild) bei der Führung sehen konnte. Das Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³ am Gadamerplatz in der Bahnstadt soll zum Jahreswechsel in den Betrieb genommen werden. Fotos: Rothe

Bis zum Ferienende soll die Schule fertig sein

Bürgermeister Odszuck besuchte die B³-Baustelle – Gebäude soll neues Zentrum der Bahnstadt werden – Schule, Kita und Bürgerhaus

Von Werner Popanda

Auf Klassenzimmer wie aus dem Musterbuch können sich schon jetzt jene jungen Bahnstädter freuen, die aller Voraussicht nach ab dem kommenden Schuljahr eine neue schulische Heimat im „Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B³“ am Gadamerplatz finden. Das Gebäude mitten im neu entstehenden Zentrum der Bahnstadt wird eine Schule samt Sporthalle, eine Kita und ein Bürgerzentrum beherbergen.

Deutlich wurde dies bei einer Vor-Ort-Begehung mit dem Ersten Bürgermeister und Baudezernenten Jürgen Odszuck. Gemeinsam mit Projektleiter Jürgen Wachter von der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH), Architekt Peter Donn, Stephan Brühl (Amt für Schule und Bildung), Ralf Krapp (Liegenschaftsamt) und Matthias Heitz (Gebäudemanagement der Stadt) schaute Odszuck sich den Baufortschritt an.

Doch der Baubürgermeister zog schon ganz am Anfang ein kleines Fazit: „Ich bin optimistisch, dass wir hier eine gesellschaftliche Mitte für den ganzen Stadtteil bekommen.“ Das einzigartige und wegweisende Konzept sei ein Vor-

zeigeprojekt für die ganze Region.

Die Planungen sehen vor, dass alle Teile von B³ zum Jahreswechsel in Betrieb geht. Doch von Projektleiter Jürgen Wachter erfuhr Odszuck, dass man zwar „vom Bauablauf her fertig werden“ würde. Allerdings werde es dennoch „kritisch, weil bei den Außenanlagen noch sehr viel zu tun ist“. Dennoch: Die Bauarbeiten sind in der Endphase. Und Bürgermeister Odszuck war sich sicher: „Die Bürgerinnen und Bürger aus der Bahnstadt und ganz Heidelberg können sich auf einen Ort der Bildung, der erstklassigen Kinderbetreuung und des Austausches zwischen allen Generationen freuen.“

Bereits zum Schuljahresbeginn im September sollen hier die ersten Mädchen und Jungen, die bislang in der Pfaffengrunder Graf-von-Galen-Schule unterrichtet wurden, in ihrer nagelneuen Grundschule Lesen und Schreiben lernen. Zum Sportunterricht haben sie es nicht weit, denn die Turnhalle ist ebenfalls in das Gebäude integriert. Im vergangenen Schuljahr bestand die erst drei Jahre alte Grundschule der Bahnstadt aus

zwei ersten Klassen und je einer zweiten, dritten und vierten Klasse. Brühl geht davon aus, dass es ab dem Schuljahr 2017/18 je zwei erste und zweite Klassen sowie eine dritte und vierte Klasse geben wird. Es bleibt bei dem Konzept, das auch schon in der Graf-von-Galen-Schule praktiziert wurde. „Inklusion bleibt hier gelebte Praxis“, so Brühl.

Nur wenige Meter von der Grundschule, für die nach wie vor ein Name gesucht wird, werden ab Oktober die noch jüngeren Bahnstädtbewohner ein Obdach erhalten. Wie Matthias Heitz berichtete, hat die Kindertagesstätte Platz für 60 Kinder in vier Gruppen.

Und obwohl damit bereits die fünfte Kita in der Bahnstadt in Betrieb gehen wird und vier weitere im Bau oder in der Planung sind, rechnet Heitz damit, dass aufgrund des „enormen Drucks“ weitere Kitas in der Bahnstadt errichtet werden müssen.

Der Bauherr plant eine intensive Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule mit gemeinsamen Projekten, Inklusion in gemeinsam genutzten Räumen und einer Raumkonzeption, die neue Lehr- und

Lernformen unterstützt. Auf diese Weise soll ein fließender Übergang entstehen. Und obendrein soll das Ganztageskonzept der Schule samt Betreuungsangebot die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Damit die Kinder die Schule sicher erreichen können, werde nach einer Übergangslösung mit einer Ampel der Lange Anger am Gadamerplatz durch Poller unterbrochen, sodass keine Autos mehr durchfahren.

Neben der Schule und der Kita entsteht in B³ ein Bürgerzentrum mit Café, Mehrzweckräumen und einem Bürger-saal. Betreiber des Zentrums wird wahrscheinlich der Stadtteilverein Bahnstadt, eröffnet werden soll es zu Beginn des Jahres 2018.

Der Gadamerplatz direkt vor dem Neubau befindet sich ebenfalls kurz vor der Fertigstellung. Mit Liegewiesen, einem großen Platzbaum und einer topographische Landschaft zum Spielen soll er die Bahnstädter künftig anlocken. Im Süden des Platzes wird künftig der Wochenmarkt unterkommen.

Info: Mehr Fotos zum Baufortschritt bei B³ in der Bahnstadt gibt es online unter www.rnz.de/Fotogalerien.

Café eröffnet
Anfang 2018